

Dämonische Deutungen

im Spannungsfeld von Psychiatrie und Seelsorge

Prof. Dr. med. Samuel Pfeifer

Die folgende Präsentation ist Teil des Unterrichtsmaterials für das

Modul TM305

Psychotherapie und Seelsorge im Dialog

im Rahmen des Masterstudiums «Religion und Psychotherapie» an
der Evangelischen Hochschule Tabor in Marburg

www.studium-religion-psychotherapie.de

M.A. Religion & Psychotherapie

AN DER EV. HOCHSCHULE TABOR IN MARBURG



«Mein Anliegen: Fachliche Kompetenz, christliche Werte, Kommunikation in einer pluralen Welt»

PROF. DR. SAMUEL PFEIFER

berufsbegleitend
auch einzelne Module



www.studium-religion-psychotherapie.de

Ein Beispiel

- > „Im April war ich mit meiner Mutter in einer "Befreiungsseelsorge". Nachdem ich einen kurzen Abriss meiner Krankheitsgeschichte gegeben hatte, kamen die Vorwürfe gleich eimerweise. Die so genannten Befreiungsseelsorger haben mir gesagt, dass ich grosse Schuld auf mich geladen habe (vor allem wegen meinen immer wieder kommenden Suizidgedanken), dass sie nicht mit mir um Befreiung beten würden, solange ich noch Medikamente habe und mich Gott auch nicht heilen würde, wenn ich nicht mache, was sie mir sagen.
- > Mir war, als hätte jemand in einer riesigen Wunde herumgestochert, die langsam am verheilen war, innerlich habe ich nur noch geschrien. Manchmal würde ich am liebsten meinen Glauben irgendwo in einen Kasten sperren, aber ich weiss, dass ich nie von Gott loskommen werde. Neben meinem Lebenskampf bringt für mich auch der christliche Glaube sehr viel an Last mit sich (Schuldgefühle, gegen den Strom schwimmen, Angst verdammt zu werden, etc.).

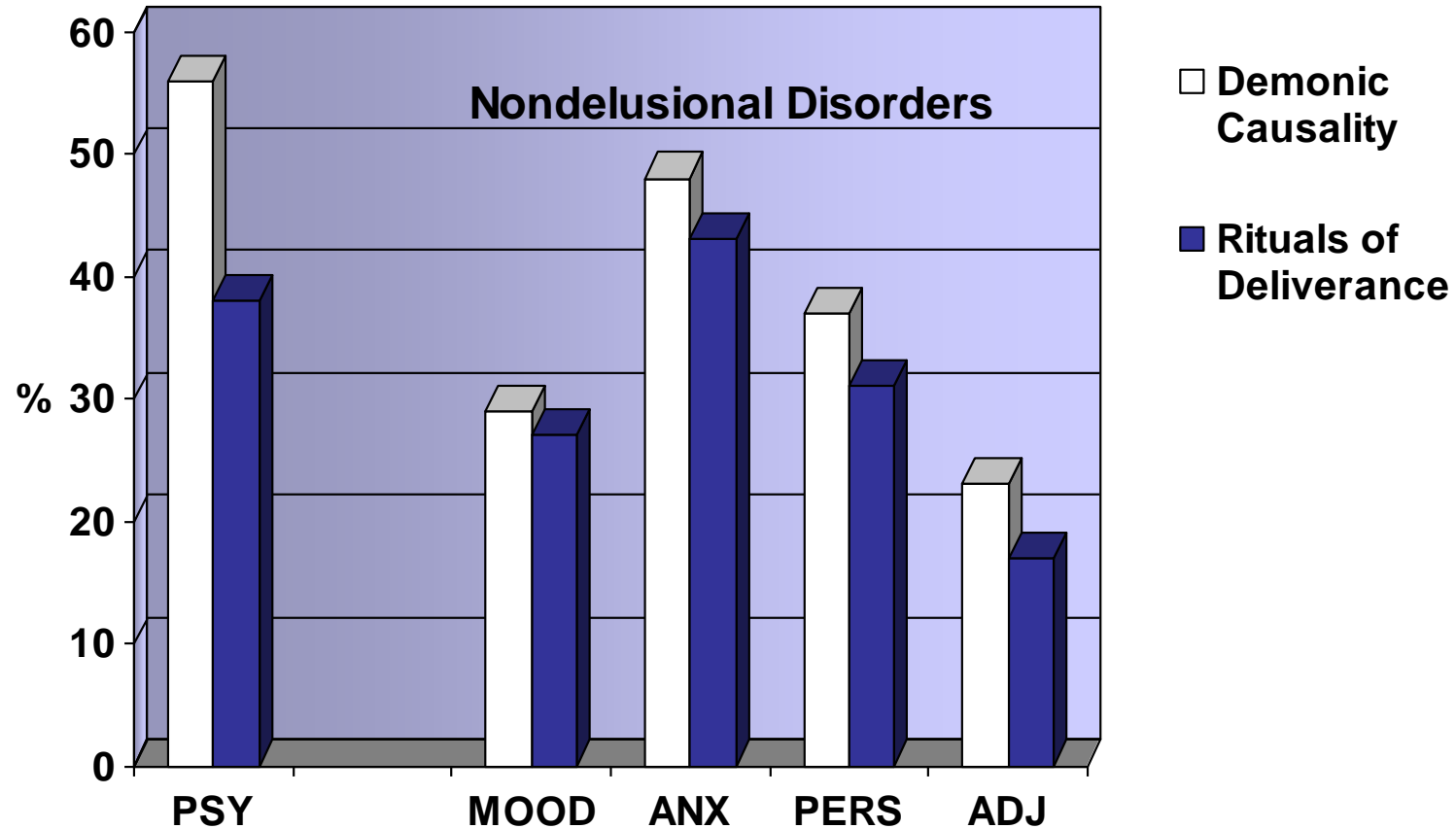
- aus einem Brief 2002

Beispiel Epilepsie

- > Junge Frau, hatte epileptischen Anfall – nachher diverse Ängste
- > „Einerseits hat mich diese Situation viel näher zu Gott gebracht – andererseits fühle ich mich so weit von IHM entfernt!
- > Ich lese in der Bibel und ich bete auch! Aber diese Angst bringt mich noch um! Tagsüber habe ich das Gefühl, dass mich jemand beobachtet.
- > **Dann hat ein anderer „Glaubensbruder“ behauptet, Epilepsie sei immer von einem Dämon verursacht.**
- > Ich glaubte ihm nicht, denn ich bin ein Gotteskind! Und wenn Jesus durch SEINEN Heiligen Geist in mir wohnt, hat kein Dämon mehr Platz. Von okkulten Bindungen hatte ich mich auch vor bald zwei Jahren losgesprochen! Und ich vertraue darauf, was die Bibel sagt: „Wer den Sohn frei macht, der ist wirklich frei!“
- > Und doch quält mich diese Angst vor einem neuen Anfall!
- > Wie kann ich gegen diese Angst ankommen und wie kann ich Gott viel näher kommen? Wie kann ich trotz aller Schwachheit SEIN Diener sein? Und wie kann ich SEINE Liebe empfangen, damit auch keine Einsamkeit mich quält?“

Glaube an dämonische Ursache

Untersuchung an 343 Patienten mit hoher Religiosität



Nach Pfeifer (1994), Brit J Med Psychol 67:247–258.

Extremfälle

Bei Teufelsaustreibung elendiglich gestorben

BUKAREST. Eine Nonne ist bei einer Teufelsaustreibung in einem orthodoxen Kloster in Ostrumänien gestorben. Der Abt des Klosters «Heilige Dreifaltigkeit» in Tanacu hatte zusammen mit vier anderen Nonnen die angeblich Besessene an ein Holzkreuz gekettet und mit einem Tuch geknebelt. Nach drei Tagen am Kreuz, in denen sie weder Nahrung noch Wasser bekam, starb die 23-Jährige. «Sie war von bösen Geistern besessen. Aus geistlicher Sicht haben wir das Richtige getan», sagte der Klosterprior gemäss Nachrichtenagentur Mediafax. DPA

Juni 2005

Tod in der Gruppentherapie

1993

Brugg. – Ein 31-jähriger Teilnehmer einer Gruppentherapie in der Praxis eines Psychologen in Windisch AG ist aus bisher ungeklärten Gründen an einem Herzversagen gestorben. Gegen zwei Therapeuten wurde eine Strafuntersuchung eingeleitet, wie das Bezirksamt Brugg mitteilte. Die angewandte Therapie wurde von den Aargauer Gesundheitsbehörden bis auf weiteres verboten.

Der Vorfall hatte sich bereits am 5. Februar ereignet, die Behörden orientierten aber erst am Montag aufgrund eines Zeitungsartikels. Nach Darstellung der Behörden ergab die gerichtsmedizinische Untersuchung, dass der Mann einen Sauerstoffmangel mit anschliessendem Herzstillstand erlitten hatte. Er war gemäss Pressebericht im Rahmen einer sogenannten Primärtherapie über längere Zeit mit dem Gesicht nach unten gegen eine Matratze gedrückt worden. Die Behörden wollen ein neutrales Expertengutachten einholen. (AP)

Bei Teufelsaustreibung gestorben

afp. Weil sie angeblich Dämonen im Leib hatte, hat sich eine 49-jährige Frau in der australischen Ortschaft Antwerp einer «Teufelsaustreibung» unterziehen müssen und dabei ihr Leben gelassen. Sie sei bei der Prozedur «christlicher» Exorzisten gestorben, teilte die Polizei mit.

Unklar ist bislang die genaue Todesursache. Nach Polizeiberichten starb die Frau an inneren Verletzungen. Nach Darstellung ihres Mannes könnten diese entstanden sein, als die beiden Dämonen *Princess Joan* und *Prince Baby Joan* während des Austreibungsrituals mit einem «Stöhnen» und «Zischen» aus ihrem Körper entwichen. Sie sei gestorben, als sie von den «bösen Geistern» befreit war. Der Mann der 49-jährigen hatte nach eigenen Angaben Freunde der *Lutherischen Kirche gebeten*, seiner Frau die Dämonen auszutreiben, nachdem sie sich in den Wochen zuvor auffällig verhalten habe. Beispielsweise sei sie wie eine Schizophrenie in die Rolle verschiedener Persönlichkeiten und Tiere geschlüpft, sagte der Farmer, der auch Mitglied der *Heilsarmee* ist.

Der Fall Anneliese Michel

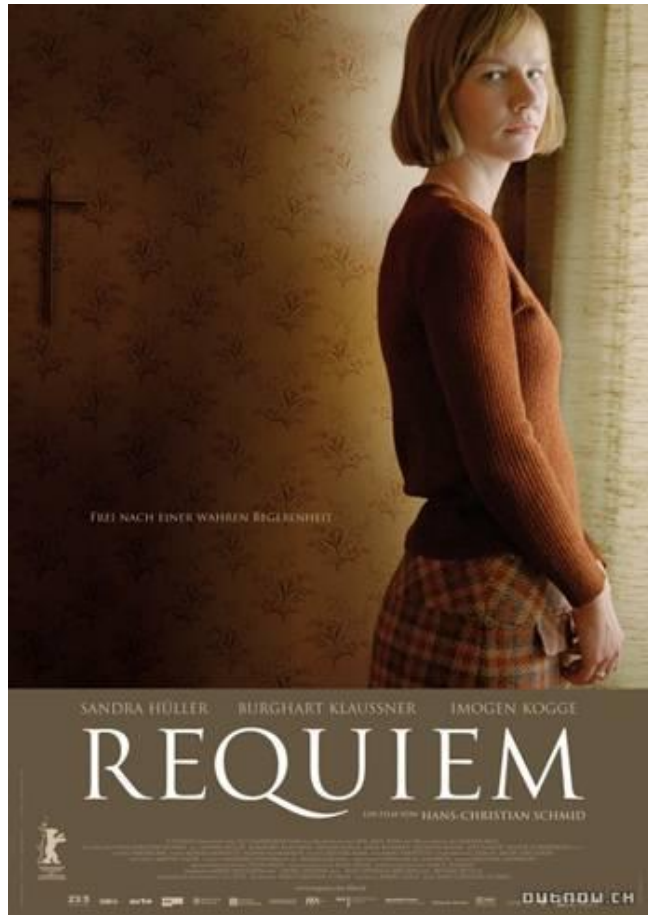


Exorzismus-Opfer Michel

Die angehende Lehrerin aus einem streng katholischen Elternhaus, die von sieben verschiedenen Ärzten fast sieben Jahre lang behandelt worden war (u.a. wegen Epilepsie), starb 1976 an den Folgen von Unterernährung und Entkräftung. In den letzten Monaten ihres Lebens war mit Genehmigung des Würzburger Bischofs von Pater Arnold Renz und Pfarrer Ernst Alt der Große Exorzismus nach dem Rituale Romanum für sie gebetet worden.

Schon mehrere Jahre lang hatte sie auffallend wenig gegessen und in den letzten Wochen schließlich jegliche Nahrungs-aufnahme verweigert. Bei ihrem Tod wog sie nur noch 31 kg.

Film „Requiem“ (2006)



Michaela Klingler (Sandra Hüller) leidet unter Epilepsie und hat deswegen schon mehrere Monate im Krankenhaus verbracht. Die Ärzte sind mehr oder weniger hilflos - das momentan verordnete Medikament scheint aber gut zu wirken.

Umso mehr freut sich Michaela, als sie die Zulassung zum Pädagogik-Studium an der Uni Tübingen erhält. Michaela macht ihre ersten Schritte in ein eigenes Leben. An der Universität begegnet sie Hanna, mit der sich ihr eine völlig unbekannte Welt mit Party, Alkohol und gar einem Freund auftut. Das erzeugt Spannungen mit dem streng katholischen Elternhaus.

Bei einem Wochenendbesuch zuhause hat Michaela jedoch einen neuen Anfall, und kurz darauf einen weiteren im Wohnheim. Auf Drängen ihrer Mitstudentin lässt sie sich durch Universitätsärzte untersuchen. Michaela jedoch ist sich sicher: **Das waren keine epileptische Anfälle, sondern böse Mächte, die sie vom Beten zu Gott abhalten wollen...**

6 Jahre Haft für «Dämonenaustreiberin»

Deutschland Ihre Cousine starb bei einem versuchten Exorzismus - vier Helfer ebenfalls verurteilt

VON THOMAS PAUL

Eine Frau erstickt an einem Handtuch und einem Kleiderbügel, weil ihre Verwandten Dämonen aus ihr vertreiben wollen. Der bizarre Fall hat deutschlandweit für Aufsehen gesorgt. Nun ist das Urteil gefallen. Das Landgericht verhängte am Montag gegen die 44 Jahre alte Cousine des Opfers sechs Jahre Freiheitsstrafe. Die Richter belangten sie wegen schwerer Körperverletzung mit Todesfolge.

Nach der tödlichen Teufelsaustreibung in einem Hotelzimmer in Frankfurt am Main muss von den fünf Beteiligten allerdings nur die Cousine ins Gefängnis. Die vier mitangeklagten Mitglieder einer südkoreanischen Familie

wurden zu Bewährungsstrafen zwischen eineinhalb und zwei Jahren verurteilt.

Nach Auffassung der Jugendstrafkammer trug vor allem die 44 Jahre alte Hauptangeklagte die Verantwortung für die Tat. «Sie war die Erwachsene in der Gruppe und bestimmte das Geschehen», sagte der Vorsitzende Richter Ulrich Erlbruch. Und: «Darüber hinaus hatte sie nach zwei vorausgegangenen Teufelsaustreibungen die entsprechende Erfahrung und musste als gelernte Krankenschwester auch von der Gefährlichkeit ihres Handelns wissen.»

In der Nacht zum 5. Dezember 2015 hatte die 44-Jährige in dem Hotelzimmer dem 41-jährigen Opfer zunächst ein Handtuch und später einen Kleider-

bügel in den Mund gesteckt, an dem die Frau qualvoll erstickte. «Mit dem Tuch sollte vor allem verhindert wer-

«Mit dem Tuch sollte vor allem verhindert werden, dass die Schreie des Opfers nach draussen gelangten.»

Ulrich Erlbruch Vorsitzender Richter

den, dass die Schreie des Opfers nach draussen gelangten», sagte Erlbruch. «Ohne ihre entscheidende Rolle wäre es nicht zu dem schrecklichen Geschehen gekommen.»

Das Gericht blieb hinter dem Antrag der Staatsanwaltschaft von acht Jahren

zurück. Erlbruch nannte die «religiöse, spirituelle Verblendung» als Grund dafür.

Bei den anderen vier Angeklagten hielt das Gericht Bewährungsstrafen für ausreichend. Die beiden mit 16 Jahren jüngsten Angeklagten erhielten jeweils 18 Monate, eine zum Tatzeitpunkt 19-Jährige wurde zu 21 Monaten verurteilt. Der 22 Jahre alte Sohn der Haupttäterin wurde zu zwei Jahren verurteilt.

Voraussichtlich werden die Koreaner bald in ihre Heimat zurückkehren können. Sie waren im Herbst 2015 nach Deutschland gekommen, um hier ein Restaurant zu eröffnen. In ihrem Mietshaus im hessischen Sulzbach fühlten sie sich vom Teufel und von Dämonen verfolgt, schliesslich siedelten sie in das Frankfurter Hotel über. Dort kam es be-

reits in der ersten Nacht zu der tödlichen Teufelsaustreibung.

Kein gemeinschaftlicher Mord

Die Tat sei nicht geschehen, um das Opfer zu töten, sondern ihm «aus spiritueller Überzeugung heraus einen Dämon auszutreiben», sagte Richter Erlbruch. Es sei ein «emotional aussergewöhnliches dynamisches Geschehen mit tragischen Zügen» gewesen.

Der Vorsitzende Richter sagte, das zu Prozessbeginn in Medien gezeichnete Bild der Angeklagten als «grausame Folterer» habe sich nicht als richtig erwiesen. Bereits vergangene Woche war die Staatsanwaltschaft vom ursprünglichen Vorwurf des gemeinschaftlichen Mordes abgerückt. (SDA)

Exorzismus-Prozess
„Keine grausamen Killer, sondern spirituell Verirrte“

Vorbemerkung und Einschränkung



Jugendokkultismus und Satanskulte spielen bewusst mit dämonischen Konzepten und beinhalten oft auch rituelle Hingabe an okkulte Kräfte

Die nachfolgende kritische Auseinandersetzung bezieht sich primär auf Menschen mit seelischen Nöten.

Besessenheitsphänomene im Kontext von rituellen Handlungen (Afrika, Südamerika etc.) sowie bewusstes Sich-Einlassen mit dem Okkulten im Rahmen von Satanismus oder Jugendokkultismus erfordern bei einer Hinwendung zu Christus eine bewusste Abkehr von diesen Praktiken.



In afrikanischen Heilungskulten und im südamerikanischen Umbandakult tanzen sich Heiler bewusst in eine Besessenheitstrance, aus der sie andere zu heilen versuchen.

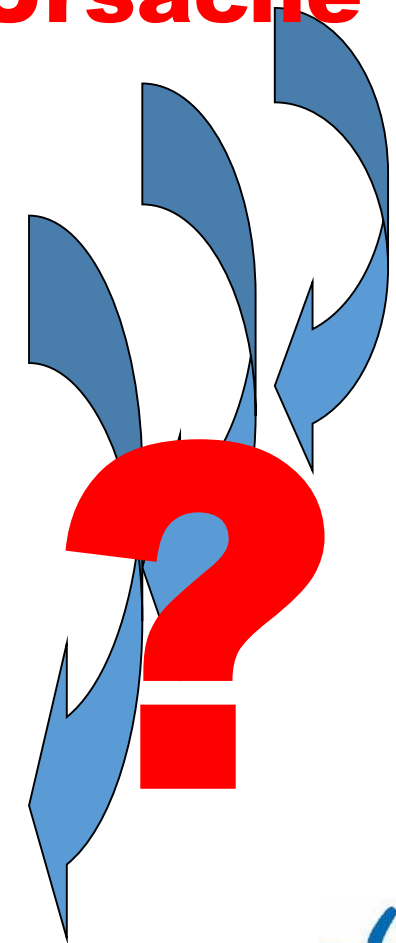
Krankheit oder Dämonie?

- > Psychische Phänomene lassen die Frage der dämonischen Wirkung entstehen
- > Sie wird gestellt von Patienten und von Seelsorgern,
- > Gründe: Stimmungsschwankungen. Wutausbrüche, haßerfüllte Abwertung einer geliebten Person, unkontrollierbare Ängste, Bewußtseinsveränderungen mit Gedächtnislücken, das Reissen nach Drogen oder Sex, Unsicherheiten über die eigene Person, plötzlich einschießende Impulse zur Selbstverletzung, Dissoziation – all diese Störungen werden so intensiv erlebt, und doch so fremd.
- > **„Das bin ja gar nicht mehr ich selbst. Da ist etwas anderes, ja eine andere Person in mir, die mich bestimmt!“**

Biblische Gegensatzpaare?

Gott	–	Satan
Engel	–	Dämonen
Licht	–	Finsternis
Gut	–	Böse
Gerechtigkeit	–	Sünde, Schuld
Geist	–	Fleisch
Gesundheit	–	Krankheit
Freiheit	–	Gebundenheit
Friede	–	Angst
Freude	–	Depression
Zuversicht	–	Zaghaflichkeit
Vollkommenheit	–	Schwachheit
Sieg	–	Niederlage

Ursache



Die Gefahr kausaler Verknüpfungen

Die Verbindung zweier richtiger Feststellungen durch das Wort «WEIL» kann irreführend sein.

wahr

Autos verschmutzen
die Umwelt

wahr

Autos verursachen
Unfälle

FALSCH:

Autos verursachen Unfälle

WEIL

sie die Umwelt verschmutzen

Biblische Begründung

- > In den Evangelien (nicht in den neutestamentlichen Briefen) werden verschiedene Krankheiten und Verhaltensauffälligkeiten mit Dämonen in Verbindung gebracht.
- > Im Alten Testament werden verschiedene „Zaubereisünden“ mit der Androhung eines Fluches belegt.
- > Im Alten Testament werden an zwei Stellen negative Folgen über mehrere Generationen hinweg angedroht.

Besessenheit – Definition (wikipedia)

- > Die Inbesitznahme eines Menschen durch eine fremde geistige (dämonische) Kraft, die durch den Besessenen ständig oder zeitweilig handelt. Übliche Ursachen der so verstandenen Besessenheit sollen Verfluchungen und Teufelspakte, aber auch „widernatürlicher Sexualverkehr“ und Bewusstseinsöffnungen bei psychedelischen Drogen-„Trips“ sein. Als typische (klassische) Anzeichen von Besessenheit gelten bzw. treten in Erscheinung:
 - *das Unterscheiden geweihter Gegenstände von ungeweihten*
 - *das Sprechen in fremden, dem Sprecher unbekanntem Sprachen (Zungenrede)*
 - *krankhafter Selbstzerstörungstrieb*
 - *das unerklärliche Verbreiten von pestilenzhaftem Gestank*
 - *Schweben (Levitation), unerklärliche Kräfte*
 - *eine Abscheu vor geweihten Personen und Gegenständen*
 - *permanentes Fluchen*
 - *Wissen um die Vergangenheit*
 - *Wissen um die Sünden von Mitmenschen*
 - *das Hervortreten unterscheidbarer Personen oder Dämonen, von denen der Besessene besessen ist.*
- > Oft soll festgestellt worden sein, dass sich die jeweilige Person nach einem solchen Anfall, auch unter stärkstem Bemühen, daran nicht mehr erinnern kann.

Definition „Okkulte Belastung“

- > Unter einer "okkulten Belastung" versteht man die dämonische Beeinflussung eines Menschen, die über die allgemeine Wirksamkeit Satans in dieser Welt hinaus geht, aber nicht den Grad einer Besessenheit erreicht. Die Ursachen werden in der Berührung mit "okkulten" Sünden gesehen, deren Definition je nach Autor von den im AT klar verbotenen Zaubereisünden bis hin zu Entspannungsübungen oder Pop-Musik reichen.

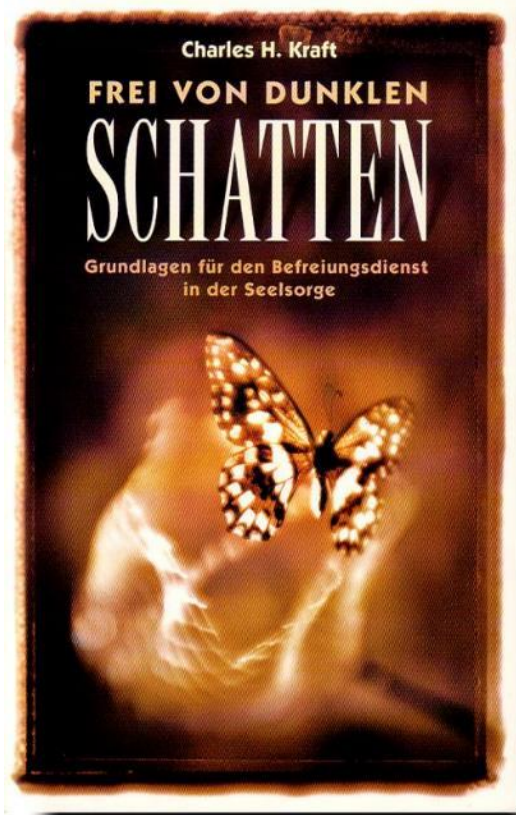
Die Lehre der „okkulten Belastung“

- > Die erwähnten Bibelstellen wurden in der freikirchlichen Tradition zu einer eigenen Lehre einer dämonischen Kausalität verdichtet (Blumhardt, Kurt Koch, Kremer, Häselbarth u.a.

Elemente:

- > Psychische Probleme haben eine „geistliche“ Ursache (vgl. C. Kraft)
- > Infektionsquelle liegt in „okkulten Sünden“ der Vorfahren oder in eigener Berührung mit „Zauberei“ oder „okkulten Sünden“ (vgl. Diagnoselisten)

Unkritischer Jubel



Ein wunderbares, vollkommenes Werk um eine perfekte Anleitung zu bekommen, wie man mit Dämonen umgehen muss, wenn man auf sie stößt. Im Rahmen meiner Psychologie-Ausbildung bin ich bei Familienaufstellungen 2x ohne Vorwarnung auf Dämonen gestoßen und das war nicht so witzig, zum einen weil ich ihre Existenz nicht wirklich für möglich hielt zum anderen, weil sie sehr eindrucksvoll zu Werke gingen. Sucht man in den falschen Gemeinden um Hilfe, wird man blöd angeguckt. Dieses Buch ist in Bezug auf eine schonende Austreibung (ohne das die "besetzte" Person verletzt wird) eine absolut empfehlenswert Lektüre. Der Autor hat an alles gedacht, die Hilfe von mehreren Personen die mit der Befreiungsarbeit vertraut sind, den Schutz für alle, das Verbot für die Dämonen sich von aussen Hilfe zu holen ect.

Meines Erachtens sollten sich viel mehr Psychologen mal Gedanken über die Herkunft der Krankheiten machen, statt sie nur zu Kategorisieren und behandeln. Wieviele Menschen befinden sich über Jahre in therapeutischer Behandlung, ohne, oder mit mäßigem Erfolg? Wäre mal interessant mit einem guten Befreiungsteam und einem Psychologenstab in eine Psychiatrische Klinik zu gehen... Mal sehen wer mehr Erfolg hätte. Ich setzte auf die Autorität Jesus.

(Buchrezension AMAZON 2006)

„Diagnostik“ der „okkulten Belastung“

- > Checklisten (vgl. Charles Kraft, S. 119 ff.)
- > Befragung (inklusive das „Ansprechen von Dämonen“ – vgl. Charles Kraft)
- > Seherische Diagnostik: manche Menschen können angeblich durch Eingebung und durch innere Bilder eine solche okkulte Belastung ohne jegliche Anamnese-Erhebung feststellen. Suggestive Fragen: z.B.: "Ich sehe eine schwarze Katze - ruft dies irgendwelche Erinnerungen in Ihnen wach?", "Ich muss ganz stark an Ehebruch denken - fällt Ihnen dazu etwas ein?"

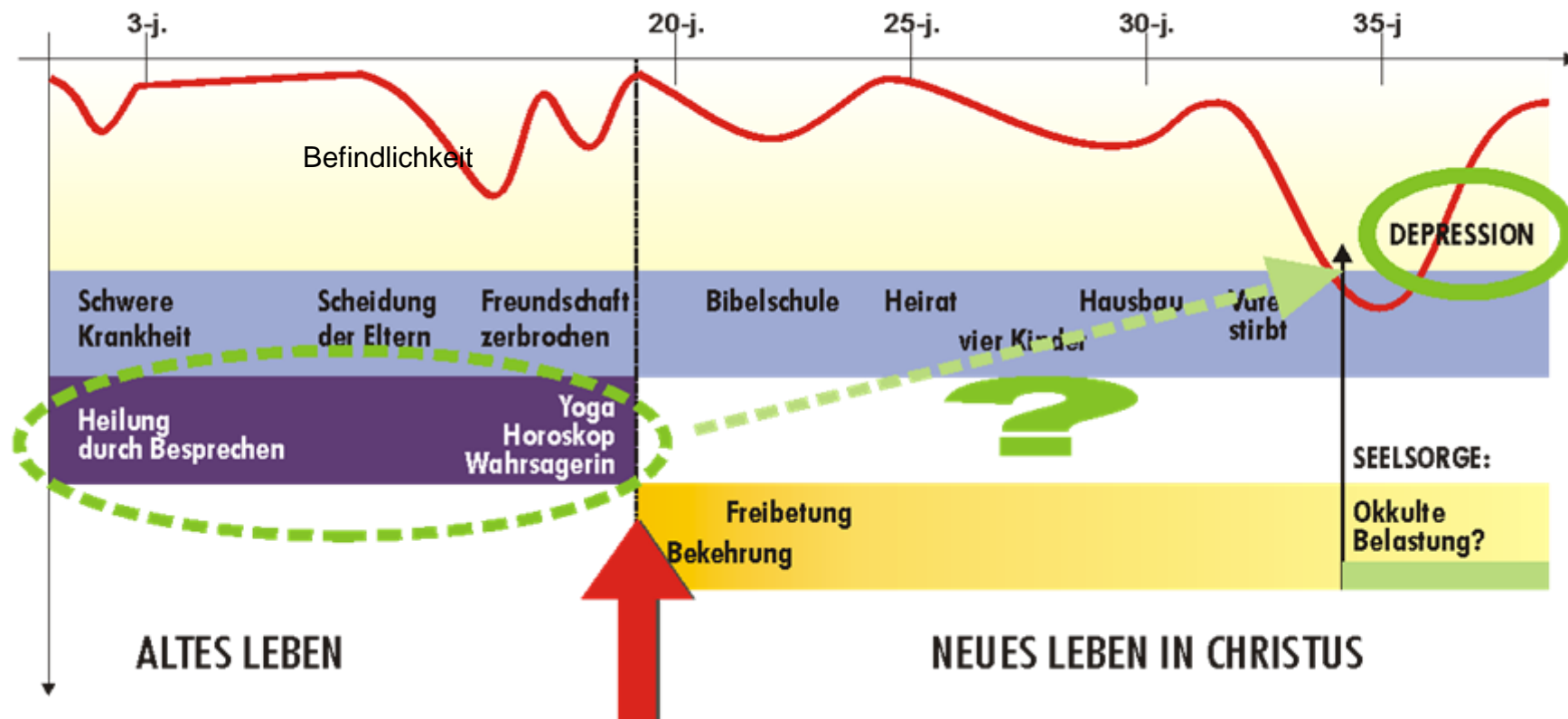
„Infektionsquellen“ (nach C. Kraft)

- > Menschen mit einer okkulten Belastung sind immer selbst schuld: „Dämonen können nur in Menschen leben, wenn zwei Grundvoraussetzungen erfüllt sind: 1. Sie müssen eine Einstiegsstelle entdeckt haben, eine emotionale oder geistliche Schwachstelle, durch die sie eindringen können und 2. müssen sie ein „legales Anrecht“ haben, das ihnen eine Aufenthaltserlaubnis gibt.“
- > Dämonen können durch Einladung hineingelangen.
- > Dämonisierung durch Weihe.
- > Dämonisierung durch Vererbung.
- > Dämonen dringen durch Flüche ein.

- > Wenn Dämonen vorhanden sind, dann sind sie an etwas im Inneren der Person gebunden.

C. Kraft, S. 117; 66 ff

Fallbeispiel: Okkulte Kausalität



Dämonen (nach Charles Kraft, S. 119 ff.)

- > Tod, Selbstmord, Mord
- > Zerstörung, Gewalt
- > Finsternis, Täuschung
- > Furcht vor... zum Beispiel Ablehnung, Schmerz,
- > Selbstablehnung, 'Wertlosigkeit, Perfektionismus
- > Schuld, Scham, Peinlichkeit, Empfindlichkeit
- > Sorge, Ängstlichkeit,
- > Täuschung, Lügen
- > Kritik, Verdammnis, richtendes Denken,
- > Ehebruch, Verführung
- > Vergewaltigung, Gewalt
- > Depression, Wut, Niederlage
- > Nervosität
- > Empfindlichkeit, Furcht
- > Zweifel, Unglauben, Skepsis
- > Anfälligkeit für Krankheiten (z.B. Diabetes., Arthritis o. ä.)
- > Gotteslästerung, Fluchen, Spott
- > Krebs,
- > Zwanghaftigkeit oder Zwang
- > Wollust, sexuelle Unreinheit,
- > Homosexualität,
- > Alkohol Drogen
- > Magersucht Bulimie
- > Koffein
- > Okkulte und kultische Geister (einschließlich derer aus falschen Religionen) bilden eine weitere Kategorie.

Unterschiede zur Bibel

- > An keiner Stelle erwähnt Jesus eine Kausalität der „dämonischen“ Erkrankung. Dämonen werden (im Sinne der Volkstradition) als Krankheitsverursacher ohne individuelle Schuld gesehen. – Das Dämonenkonzept des NT hat keinen theologischen Überbau!
- > „Dämonen“ können sowohl Verhaltensprobleme als auch körperliche Krankheiten verursachen.
- > Nicht selten wird ein Mensch durch das Gebet Christi „geheilt“ (nicht exorziert).
- > An keiner Stelle in den neutestamentlichen Briefen wird die Lösung von Problemen durch ein „Befreiungsgebet“ empfohlen.
- > „Vorfahrenschuld“: Im Alten Testament wird neben den Spätfolgen der Sünden der Ahnen festgestellt:
 - *Noch viel stärker als der Fluch ist der Segen*
 - *Das Abschieben eigener Schuld auf die Ahnen ist unzulässig. (Hesekiel 18,2-3; Jer. 31,29)*

Götzen sind Menschenwerk

- > „Sie sind ja nichts als Vogelscheuchen im Gurkenfeld. Sie können nicht reden; auch muss man sie tragen, denn sie können nicht gehen. **Darum sollt ihr euch nicht vor ihnen fürchten; denn können weder helfen noch Schaden tun.**“ (Jer. 10,5 ff)
- > rein materiell sind sie aus Silberblech und Gold „....alles ist der Künstler Werk“

Biblische Begriffe

> „Okkulte“ Handlungen

- *Zauberei (5. Mose 18:10-12; Gal. 5:20)*
- *Götzendienst (1. Kor. 10:14; Gal. 5:20)*
- *Philosophie (Kol 2:8)*
- *leerer Betrug (KOl 2:8)*

> Auswirkungen

- *Werke des Fleisches (Gal. 5:19-21)*
- *Schwachheit (Mt 26:41; Röm 15:1; 2. Kor 12:9)*
- *Anfechtungen (1. Pe 1:6; Jak 1:2+12)*
- *Besessenheit (Mt. 8:28-32)*

Bibel: Wirkungsweise Satans

Stufe 1

Folgen des Sündenfalls

Schwachheit, Vergänglichkeit,
„Fleisch“, betrifft alle
Röm. 7:18-25; Röm 8:5; 20-21

Stufe 2

Anfechtung, Versuchung

Hiob 1:6-12; Luk 22:31; Eph 6:11

Stufe 3:

Bewusstes Einlassen mit dunklen geistigen Kräften

Apg 13:8ff; Apg 16:16-18

Es bedarf keiner spezifischen dämonischen Wirksamkeit, um
Krankheit und Lebensprobleme zu erklären.

Dämonen der Wüstenväter (4. Jh.)

- > Der Dämon der Völlerei
- > Der Dämon der Unzucht
- > Der Dämon der Habsucht
- > Der Dämon der Traurigkeit
- > Der Dämon des Zornes
- > Der Dämon der Acedia (Trägheit)

*Untersucht man die Aussagen der Mönche über die Dämonen näher, so erkennt man, dass sie Versuche sind, Phänomene zu erklären.
(A. Grün: Der Umgang mit dem Bösen)*

Therapeutische Ansätze (freikirchlich)



- > Einfaches Befreiungsgebet im Rahmen der Einzelseelsorge.
- > Anleitung zur Abwehr „dämonischer Attacken“.
- > „Befreiungsdienst“: mehrere Personen beten (z.T. lautstark) für die „belastete“ Person, in manchen Fällen kombiniert mit Handauflegung.
- > Dämonenaustreibung (z.T. ähnlich dem Vorgehen nach dem Rituale Romanum >>)

Exorzismus - katholisch



Vom Vatikan ernannter Exorzist
Don Gabriele Amorth

> Exorzismus wird nach dem Rituale Romanum nach einem bestimmten Schema gegliedert:

- *Bedrohung*
- *Namenserfragung (kennt der Exorzist den Namen des Dämons, hat er – der Bibel folgend – Macht über ihn)*
- *Ausfahrwort*
- *Rückkehrverbot*

Verantwortung abgeben?

In ihrer Studie über „Besessene“ in Trinidad kommen Ward & Beaubrun (1980) zum Schluss, die Besessenheit habe in jedem Fall zwei Vorteile gehabt:

- > „direkte Flucht aus einer Konfliktsituation und
- > Verminderung von Schuld durch Projektion der Schuld auf den eindringenden Geist.“

Umgang mit spiritueller Deutung

> Diagnostik / Assessment

> ***"Nur was wir würdigend ansehen,
öffnet sich uns"***

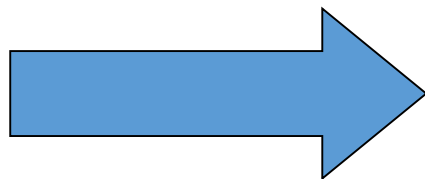
- *Erklärungsmodell oder Begleitphänomen?*
- *Wahn oder Subkultur?*
- *Psychodynamik: Bewältigung oder Abwehr?*
- *Welche therapeutischen Konsequenzen ergeben sich aus der geistlichen Deutung?*

Unterschiedliche Problembeschreibung

- > Deskriptive Diagnose in einem bio-psycho-sozio-spirituellen Kontext
- > Kausale Diagnose mit einem spirituellen (okkulten) Schwerpunkt

A

B



Völlig unterschiedliche Strategien der Beratung und Begleitung

A. Deskriptive Beschreibung

- > 32-jährige Frau mit depressiven Zügen; Wutausbrüche in Überforderungssituationen.
- > Schwierige Kindheit (aufgewachsen bei einer Pflegefamilie)
- > Problematische Ehe mit einem Alkoholiker
- > Eines der drei Kinder cerebral gelähmt
- > Geistliches Leben: Glaubenszweifel, hat Schwierigkeiten, biblische Wahrheiten in den Alltag umzusetzen.

B. Kausale Beschreibung („Okkult-Diagnose“)

- > „Okkulte Belastung mit einem Dämon der Schwermut und des Zornes. Wahrscheinlich okkulte Vererbung durch Vorfahren. Möglicherweise Belastung durch den Ehemann.“



Konsequenz?

Evaluation

- > Welchen Einfluss hat die spirituelle Deutung auf Symptomlinderung, persönliche Entwicklung und die Lebensbewältigung des Ratsuchenden (soziale Aufgaben, Beziehungen)?



DID: Positiver Outcome von Exorzismus bei folgenden Faktoren:

Quelle: Bull, DL, Ellason, JW, & Ross, CA (1998): Exorcism revisited: Positive outcomes with Dissociative Identity Disorder. Journal of Psychology and Theology 26:188-196.

- » Der Freibetende verstand etwas von der Dynamik der Störung
- » Der Exorzismus wurde ohne Zwang und Druck auf den Patienten ausgeführt
- » Das Ritual wurde unter aktiver Mitbeteiligung des Patienten durchgeführt, in dem er sogar z.T. die Führung übernahm
- » Der Exorzismus wurde im Kontext einer Psychotherapie durchgeführt
- » Die Vorgehensweise war kompatibel mit der spirituellen Überzeugung des Patienten
- » Der Therapeut war willig, die vorhandenen Glaubensüberzeugungen des Patienten zu integrieren
- » Der Betroffene wurde gelehrt, sich selbst durch exorzistische Formeln zu helfen.

Procedere

- » Einfühlung in das Leiden des Patienten und Offenheit für seine religiöse Welt zeigen
- » Zusammenarbeit mit dem Seelsorger (falls möglich)
- » **Psychoedukation**: Das spirituelle Leben kann durch psychische Krankheit (z.B. Depression) eingeschränkt werden.
Bild: verstimmtes Klavier
- » **Reframing**: Spiritualität als Teil eines umfassenderen Krankheits- und Bewältigungsmodells

Leitlinien in der Bewertung

- > Diszipliniertes Denken in Bezug auf Krankheitssymptome und Diagnostik
- > Bescheidenheit in Bezug auf kausale Zusammenhänge
- > Mitfreuen mit denen, die Hilfe durch Befreiungsdienst erfahren haben
- > Barmherzigkeit mit den Schwachen, deren Hoffnungen nicht erfüllt werden
- > Wirken in Liebe und Verantwortung, auch dann wenn nicht immer Zeichen und Wunder geschehen.

Alternativen zur Okkultdeutung

- > Unser Wissen ist Stückwerk, und oft finden wir keine letzte Erklärung für das Leiden unserer Patienten, gerade im Bereich der Instabilität der Persönlichkeit.
- > Auch die Medizin und die Psychologie können keine letzte Erklärung geben und ringen immer wieder um Beschreibungen und Erklärungsmodelle.
- > Nicht immer nach den Ursachen fragen, sondern: „Wie kann ich die betroffenen Menschen in ihrer Not ernst nehmen, ihnen Gegenüber sein, und ihnen helfen, besser mit ihren Störungen umzugehen?“
- > Nüchtern und bescheiden zugleich zu sein.

Erfahrung vs. Deutung

> Genaues Betrachten derjenigen Störungen, die als okkult erlebt werden.

- *Erklärung der Symptomatik: Alpträume, Flashbacks und Stimmungsschwankungen sind natürliche Reaktionen des menschlichen Geistes unter starker Anspannung / Instabilität.*
- *Schreckliche Bilder und Ängste – nicht verständlich, aber auch nicht gleich dämonisch.*
- *Druck auf der Brust / Engegefühl – nicht unbedingt dämonisch.*

Entkoppeln von Erfahrung und dämonischer Deutung

- *hat oft therapeutische Wirkung: Die Betroffenen erleben dann nur schon durch den Zuspruch eine Beruhigung, manchmal bedarf es vorübergehend einer zusätzlichen Medikation.*

Dämonisierung = geistlicher Missbrauch

> „Ich habe in zahlreichen Fällen erlebt, welche ungünstigen Wirkungen auf einen seelisch kranken Menschen ausgehen können, wenn er fälschlicherweise als dämonisch gebunden bezeichnet wird. Es ist ein grosses Unrecht, wenn ein unter diesem Zustand leidender Gemüts- und Geisteskranker den Vorwurf hören muss, er sei in die Gewalt des Teufels geraten. Wer ohne Kenntnis des krankhaften Seelenlebens und dämonischer Zustände sich ein solches Urteil anmass, der handelt höchst voreilig, ja geradezu grausam.“

- Alfred Lechler, Krankheit oder Dämonie?

Biblische Seelsorge und Alltagsleben

- > Eine biblische Seelsorge zeichnet sich nicht primär durch die Betonung Satans und seiner dämonischen Mächte aus, sondern durch die beständige Anwendung biblischer Wahrheiten auf das Alltagsleben.
- > Grundprinzip: „Lass Dir an meiner Gnade genügen!“ (2. Kor. 12,9-10).
- > Blumhardt: „Jesus ist Sieger!“

Transkulturelle Formen dämonischer Interpretationen

Islam: Jinn-Konzept



Jinn & Black Magic Lecture - Sheikh Murtaza Khan

von AlMuslimoonWalsall
3.512 Aufrufe



Black Magic and Islam

von kona715
831 Aufrufe



Episode 10b- The Creed - Cure for Black Magic

von fbreza
3.243 Aufrufe



Fighting Black Magic spells and Possessing of the Jinns

von Naqshbandi Tasawwuf
19.410 Aufrufe

- > Psychische Krankheit wird von einem Jinn verursacht, der durch Koranverse, durch Amulette und religiöse Rituale gebannt werden kann. Häufig wird Störung auf einen Zauber oder einen Bann zurückgeführt.

Islam und Volkstradition

“Muslims all over the world, strongly believe, according to Islamic teaching, in the existence of supernatural forces such as jinns, magic and the evil eye. The beliefs in such spiritual forces coupled with fear are passed on from one generation to another for many reasons, namely: (i) the existence of these forces as documented in the Holy Quran, (ii) the belief in demons, witchcraft, and the evil eye by followers of other major religions, (iii) the support given by transcultural literature for such disorders.”

Tariq A. Al-Habeeb: A PILOT STUDY OF FAITH HEALERS' VIEWS ON EVIL EYE, JINN POSSESSION, AND MAGIC IN THE KINGDOM OF SAUDI ARABIA. J Family Community Med. 2003 Sep-Dec; 10(3): 31–38.

Interpretation Jinn – Saudi-Arabien

Symptoms	Evil eye No. (%)	Jinn possession No. (%)	Magic No. (%)
<i>Somatic:</i>			
Multiple bodyaches	45 (100)	45 (100)	45 (100)
Paralysis	5 (11.1)	15 (33.0)*	7 (15.5)
Giddiness	6 (13.3)	12 (26.6)	10 (22.2)
Tremors	4 (8.8)	9 (20.0)*	6 (13.3)
Anorexia	8 (17.7)*	4 (8.8)	7 (15.5)
Abortions	13 (28.8)*	6 (13.3)	18 (40.0)*
Dyspnea	4 (8.8)	7 (15.5)	6 (13.3)
<i>Psychological:</i>			
Anxiety	45 (100)	45 (100)	45 (100)
Doubt of diseases	34 (75.5)	42 (93.3)*	40 (88.8)
Obsession [†]	44 (97.7)	40 (88.8)	42 (93.3)
Insomnia	12 (26.6)	19 (42.2)*	14 (31.1)
Hatredness [‡]	34 (75.5)	11 (24.4)	42 (93.3)*
Depressive ideas	17 (37.7)*	8 (17.7)	11 (24.4)
Abnormal movements	3 (6.6)	24 (53.3)*	14 (31.1)
Estrangement [§]	24 (53.3)	14 (31.1)	37 (82.2)
Seizure-like state	2 (4.4)	38 (84.4)*	12 (26.6)
Psychotic disturbance	3 (6.6)	21 (46.6)*	6 (13.3)
Imagination	5 (11.1)	7 (15.5)	10 (22.2)*
Altered consciousness	2 (4.4)	24 (53.3)*	7 (15.5)

*most frequently observed, [†]or increased thinking/preoccupation, [‡]mainly among husband and wife plus wife-wife,

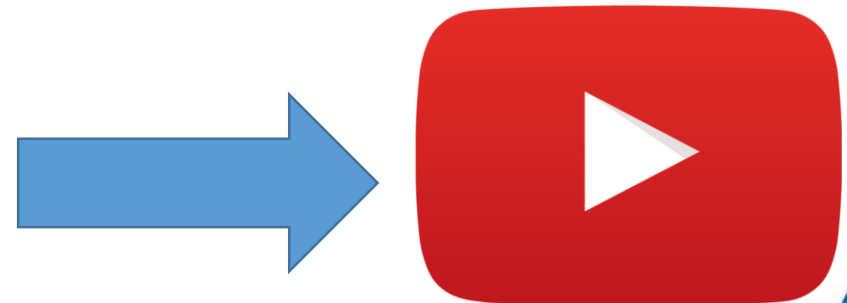
[§]husband and wife plus wife-wife

Hinduismus

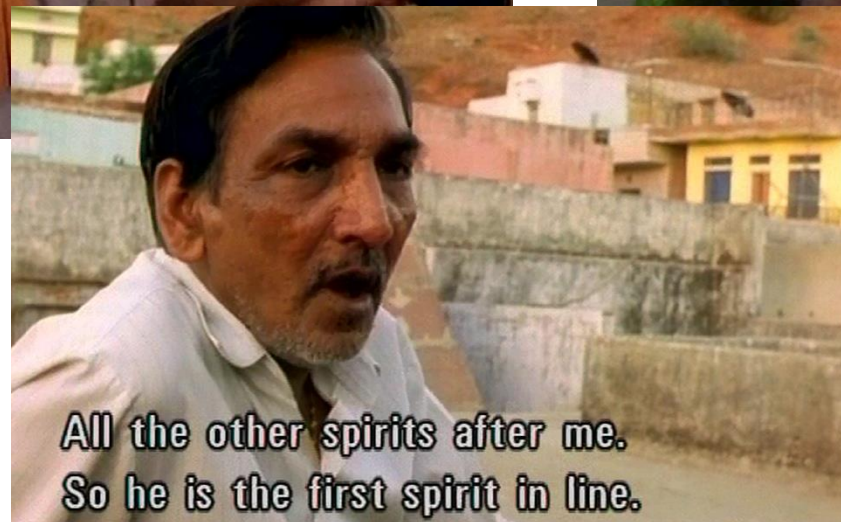


Grossartige Dokumentation in einem Film des finnischen Fernsehens von Jouko Aaltonen und Antti Pakaslahti: «Kusum»

- > Auffälliges Verhalten (Essstörung, Gewichts-abnahme, Schlafstörungen, sozial unangepasste Aggression) wird spirituell gedeutet
- > Heilungsschreine bieten Hilfe durch individuelle Beratung und Gruppenrituale mit ekstatischer Trance.
- > Der berühmte Heiler Bhagat erklärt seine Vorgehensweise und seinen Umgang mit krankmachenden Geistern.



Szenenbilder aus «Kusum»



All the other spirits after me.
So he is the first spirit in line.

Gemeinsamkeiten exorzistischer Rituale in unterschiedlichen Kulturen

- > Auffälliges, evtl. anstössiges Verhalten mit und ohne spirituelle Aspekte (nicht unbedingt psychiatrisch klassifizierbar)
- > Die üblichen medizinischen Heilmassnahmen bringen keine Linderung.
- > Umfeld oder Betroffene äussern die Vermutung einer spirituellen / dämonischen Ursache.
- > Vermutung von Ursachen beim Betroffenen (religiöser oder moralischer Tabubruch) oder im Umfeld (Fluch, Zauberei, böses Auge)
- > Konsultation einer Heilerperson (Imam, Priester, Begabter in Befreiungsdienst)
- > Diagnostisches Prozedere ruft z.T. auffällige Reaktionen hervor, die die Vermutung dämonischer Ursache bestätigen
- > Ritual der jeweiligen religiösen Tradition (mit und ohne Hilfsmittel wie z.B. Weihwasser, Amulett etc.)
- > Nach der Linderung der Beschwerden dankt die betroffene Person ihrer jeweiligen Gottheit (und evtl. auch dem Heiler)

Literatur / Websites

- > Kraft C.: Frei von dunklen Schatten. Projektion J (ISBN 389490-334-1)
- > Lechler A.: Krankheit oder Dämonie? Verlag Goldene Worte. (Online: <http://gott-ist-meine-kraft.info/4-Dateien/KrankheitoderDaemonie.htm>)
- > Dammann G.: Besessenheits- und Trancezustände. In: Eckhardt-Henn A. & Hoffmann S.O.: Dissoziative Bewusstseinsstörungen. Schattauer 2004.
- > Ecclesia Catholica: Der Exorzismus der Katholischen Kirche. Christiana-Verlag 2005.
- > Blumhardt, C. (1844/1975). Blumhardts Kampf. Die Krankheits- und Heilungsgeschichte der G. Dittus in Moettlingen. Verlag Goldene Worte. (Online: <http://www.hjp.ch/texte/Erzaelung/Blumhard.htm>)
- > Sprenger, Heinrich & Institoris, Jakob. (1982). *Der Hexenhammer*. München: dtv.
- > Stadelmann, Helge. (1981). *Das Okkulte*. Giessen: Brunnen.
- > Pfeifer S. (1994): Belief in demons and exorcism. An empirical study of 343 psychiatric patients in Switzerland. *British Journal of Medical Psychology* 67:247–258. (Online: http://www.seminare-ps.net/DL/Okkulte_Belastung_Psychiatrie_Seelsorge.html)
- > Pfeifer S. (1999): Demonic attributions in non-delusional disorders. *Psychopathology* 32:252–259.
- > www.exorzismus.net
- > Bull, DL, Ellason, JW, & Ross, CA (1998): Exorcism revisited: Positive outcomes with Dissociative Identity Disorder. *Journal of Psychology and Theology* 26:188-196.